

Studie 2022

WIE DIGITAL SIND UNSERE SCHULEN?

**Digitale Bildung in Deutschland.
Ein Lagebericht.**

iu
INTERNATIONALE
HOCHSCHULE

DIGITALE BILDUNG IN DEUTSCHLAND. WIE SIEHT'S IN DEN SCHULEN AUS?

DIGITALISIERUNG VON SCHULE IST EIN VIEL DISKUTIERTES THEMA IN DER DEUTSCHEN ÖFFENTLICHKEIT. UND DAS SCHON SEIT JAHREN. GRUND GENUG, UM EINEN INTENSIVEN BLICK AUF „DIGITALE BILDUNG“ IN DEUTSCHLAND ZU WERFEN: WIE AUSGIEBIG NUTZEN DIE SCHULEN DIGITALE MEDIEN – UND WIE GUT SIND SIE EIGENTLICH AUSGESTATTET? FAKTEN UND MEINUNGEN DAZU IN DER AKTUELLEN STUDIE* DER IU INTERNATIONALEN HOCHSCHULE (IU).

* Die Studie basiert auf den Angaben zweier getrennt voneinander befragten Personengruppen: Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung – sowie Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt. Die beiden Befragungen wurden deutschlandweit anonym durchgeführt.

Digitale Bildung setzt viel voraus. Allem voran eine ausreichende technische Ausstattung der Schulen – und die digitale Kompetenz des Schulpersonals. 99,5% der befragten Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung bewegen sich nach eigener Aussage sicher durchs Internet.

Befragt nach der digitalen Infrastruktur zeigt sich: 98,5% des Schulpersonals geben an, dass ihre Schulen mit dem Internet verbunden sind, bei der großen Mehrheit allerdings nicht in allen benötigten Räumen. **Digitale Medien wie z. B. Videos werden bei 57,0% mindestens regelmäßig an den Schulen eingesetzt – und bei weiteren 35,1% zumindest sporadisch.**

Das ist vielen Eltern nicht genug: **51,6% finden, dass digitale Medien in der Schule ihres Kindes zu selten verwendet werden.** Und sie

„BEI DIGITALER BILDUNG GEHT ES NICHT DARUM, DIE ANALOGEN LEHRMATERIALIEN EINFACH DURCH DIGITALE DATEIEN UND TABLETS AUSZUTAUSCHEN. DIGITALE BILDUNG BEDEUTET VIELMEHR, EIN STRATEGISCHES UND GANZHEITLICHES LEHR- SOWIE LERNKONZEPT AN DEN SCHULEN ZU IMPLEMENTIEREN, WELCHES AUF DIGITALER EBENE GANZ NEU GEDACHT WERDEN MUSS.“

wünschen sich eine bessere Ausstattung mit Tablets und Laptops. Ihrer Erfahrung nach gibt es beispielsweise in nur in 32,2% der Fälle Tablet-Klassensätze, die bei Bedarf eingesetzt werden können. **Das befragte Schulpersonal gibt zu 65,8% an, mit Tablets für Klassen ausgestattet zu sein.**

Apropos Technik: 65,7% der Mitglieder der Schulleitung sehen in der ausreichenden Ausstattung der Schüler:innen mit digitalen Geräten die größte Hürde der Digitalisierung; gefolgt von der Digitalkompetenz der Lehrer:innen mit 63,7%. Umso relevanter sind staatliche Förderungen: **41,5% der Mitglieder der Schulleitung geben an, dass ihre Schulen bereits mit Mitteln aus dem Digitalpakt des Bundes arbeiten – und bei weiteren 40,0% wurde bereits ein Antrag gestellt oder bewilligt.**

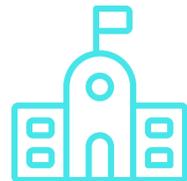


Prof. Dr. Ulrich Kerzel
Professor für Data Science und Artificial Intelligence an der IU Internationalen Hochschule

BEFRAGTE ZIELGRUPPEN

Für diese Studie wurden zwei Personengruppen in Deutschland befragt:

683
LEHRER:INNEN UND
MITGLIEDER DER
SCHULLEITUNG



944
PERSONEN MIT INSGESAMT
1.268 SCHULPFLICHTIGEN
KINDERN* IM HAUSHALT



Diese Icons zeigen, auf welche Personengruppen sich die gezeigten Ergebnisse beziehen.

* Bei Eltern mit mehr als einem schulpflichtigen Kind wurden kindbezogene Fragen nacheinander für zwei Kinder abgefragt.

INHALT

04 FÜNF WICHTIGE ERKENNTNISSE.

Digitale Bildung in Deutschland.

05 ALLE ONLINE ODER WAS?

So digital ist das Schulpersonal.

07 ZWISCHEN WUNSCH UND REALITÄT.

Digitaler Unterricht in Deutschland.

11 HARDWARE, SOFTWARE, MEINUNGEN.

Die Ausstattung an den Schulen.

17 IN DIE ZUKUNFT GEDACHT.

Strategien und Hürden der Digitalisierung von Schulen.

21 ÜBER DIE STUDIE.

Fakten zu den Studienteilnehmer:innen.

22 IMPRESSUM

FÜNF WICHTIGE ERKENNTNISSE.

INTERNET UND DIGITALE MEDIEN? IN VIELEN SCHULEN NICHT FLÄCHEN-DECKEND VORHANDEN UND REGELMÄSSIG GENUTZT.

68,6%

des Schulpersonals sagen: Ihre Schulen verfügen über Internet in allen notwendigen Räumen.

43,0%

des Schulpersonals geben an, dass ihre Schulen digitale Medien im Unterricht nur sporadisch einsetzen.

ELTERN FORDERN MEHR DIGITALE MEDIEN IN SCHULEN.

51,6%

der Eltern finden: Digitale Medien werden in der Schule ihres Kindes zu selten verwendet.

TABLETS NACH BEDARF: OFT VORHANDEN, MEHR ERWÜNSCHT.

47,3%

der Eltern fordern mehr Tablet-Klassensätze in Schulen.

65,8%

des Schulpersonals sagen: Ihre Schulen stellen Klassensätze an Tablets zur Verfügung.

DIE HÜRDEN DER DIGITALISIERUNG? AUSSTATTUNG UND DIGITALKOMPETENZ.

65,7%

der Mitglieder der Schulleitung nennen die ausreichende Ausstattung der Schüler:innen mit Geräten als größte Herausforderung der Digitalisierung.

63,7%

der Mitglieder der Schulleitung sehen die digitalen Kompetenzen der Lehrer:innen als Hürde.

DIGITALPAKT DES BUNDES: VIELE SCHULEN RUFEN MITTEL AB.

41,5%

der Mitglieder der Schulleitung geben an, dass ihre Schulen bereits Mittel aus dem Digitalpakt nutzen.

40,0%

der Mitglieder der Schulleitung haben bereits einen Antrag gestellt oder bewilligt bekommen.



SO DIGITAL IST DAS SCHULPERSONAL.

ALLE ONLINE ODER WAS?

99,5% der Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung bewegen sich routiniert durchs Netz. 22,1% von ihnen erstellen sogar eigene Inhalte für Blogs und Videokanäle – und 8,1% haben tiefere Kenntnisse, z. B. zur Programmierung und Installation von Web-Apps.

8,1

Programmieren oder Installation & Wartung von Webapplikationen

22,1

Erstellen von Inhalten
(z. B. Blogs, Videokanäle)

49,8

19,5

Sicherer Umgang mit E-Mail, Chat,
Lesen von Webseiten

0,6 Wenig bis keine Internetkenntnisse

Wie würden Sie Ihre eigenen Internetkenntnisse beurteilen?

In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung

Aufgrund von Rundung können marginale Abweichungen in den Messergebnissen auftreten.



Sicherer Umgang mit Webanwendungen (Social Media, Online-Applikationen)



UND DIE SCHÜLER:INNEN? 79,8 % DER ELTERN GEBEN AN, DASS IHRE KINDER INTERNETKENNTNISSE HABEN. 20,0 % DER SCHÜLER:INNEN MÜSSEN DEN UMGANG MIT DEM INTERNET NOCH ERLERNEN.



VIELE GERÄTE, GUTES INTERNET. EIN BLICK INS ZUHAUSE VON LEHRER:INNEN UND CO.

Welche Geräte stehen zu Hause zur Verfügung?

In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung

Ist häusliches Internet vorhanden, mit dem unterrichtsrelevante Inhalte abgerufen werden können und ggf. Unterricht via Videokonferenz abgehalten werden kann?

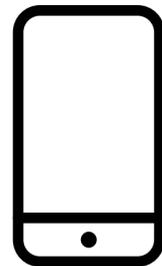
In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung

VERFÜGBARE GERÄTE



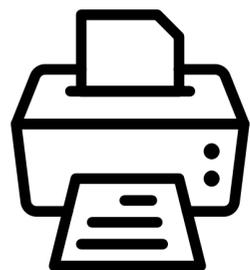
90,6

LAPTOP/DESKTOP



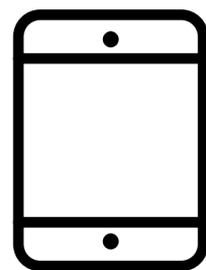
80,8

SMARTPHONE



78,0

DRUCKER



77,3

TABLET

INTERNETQUALITÄT



70,7

Erlaubt Videokonferenz, Streaming von Liveunterricht an die Schüler:innen



17,3

Erlaubt Benutzung von Schulportal, LMS, Chat etc.



8,5

Erlaubt E-Mail, Lesen von Webseiten



2,2

Nur Mobilfunk



1,2

Kein Internet



VIELE LEHRER:INNEN UND SCHULLEITER:INNEN SIND SICHER IM UMGANG MIT ONLINEANWENDUNGEN – DAS ZEIGEN AUCH DIE STUDIENERGEBNISSE. ALLERDINGS KÖNNEN SIE SICH OFT NICHT AUF DIE IT-SYSTEME VERLASSEN, DA DIESE ZU HÄUFIG AUSGEWECHSELT WERDEN. AM ENDE WIRD DANN DIE SICHERSTE, ABER VIELLEICHT SCHLECHTESTE LÖSUNG EINGESETZT, MIT DER ALLE GEZWUNGENERMASSEN ARBEITEN MÜSSEN. LEIDER GIBT ES KEINE DEDIZIERTEN IT-FACHKRÄFTE, DIE FUNDIERTE KENNTNISSE BESITZEN UND SCHNELL ZUR VERFÜGUNG STEHEN, UM IT-PROBLEME ZU LÖSEN ODER HILFESTELLUNGEN ZU BIETEN. DIES ÜBERNEHMEN MEIST LEHRER:INNEN, DIE SELBST IM UNTERRICHT STEHEN.“



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Ulrike Lichtinger

Professorin für
Schulpädagogik,
Mitarbeiterin an der
IU Internationalen
Hochschule

DIGITALER UNTERRICHT IN DEUTSCHLAND.

ZWISCHEN WUNSCH UND REALITÄT.

Flächendeckendes Internet an Schulen ist keine Selbstverständlichkeit. Zwar geben 98,5% des Schulpersonals an, dass ihre Schulen mit dem Internet verbunden sind – bei nur rund zwei Dritteln gibt es jedoch Internet in allen benötigten Räumen.

Die befragten Eltern beobachten ein größeres Defizit:

Sie geben an, dass 93,7% der Schulen ihrer Kinder Internet haben, davon aber nur 40,6% in allen benötigten Räumen. In 6,3% der Schulen gibt es ihrer Erfahrung nach gar kein Internet.

Bleibt die Frage, wie das Internet genutzt wird: Wie digital ist der Unterricht in deutschen Schulen?



Ist die Schule bereits ans Internet angeschlossen?

In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung

Ja, alle benötigten Räume

68,6

Ja, aber nur teilweise

29,9

1,5 Nein

Ja, alle benötigten Räume

40,6

Ja, aber nur teilweise

53,1

6,3 Nein



Ist die Schule Ihres Kindes bereits ans Internet angeschlossen?

In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



DIGITALE MEDIEN IM UNTERRICHT? IN VIELEN SCHULEN DIE AUSNAHME.

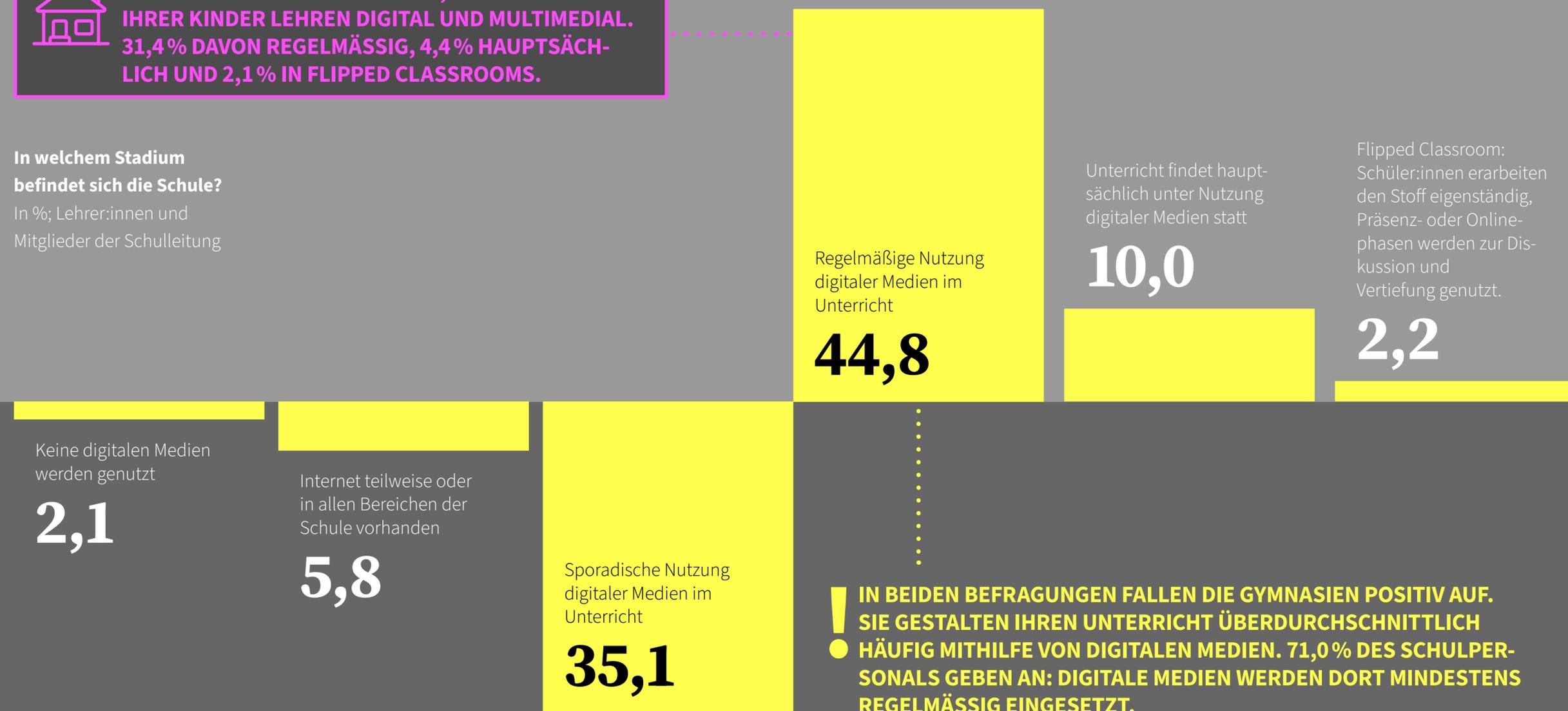
57,0% des Schulpersonals sagen: An ihren Schulen kommen im Unterricht regelmäßig oder hauptsächlich digitale Medien zum Einsatz, 2,2% von ihnen arbeiten mit Flipped Classrooms. Im Umkehrschluss bedeutet das: **Laut 43,0% des befragten Schulpersonals setzen ihre Schulen kaum bis gar nicht auf digitalen Unterricht.**



WAS DIE ELTERN SAGEN: NUR 37,9% DER SCHULEN IHRER KINDER LEHREN DIGITAL UND MULTIMEDIAL. 31,4% DAVON REGELMÄSSIG, 4,4% HAUPTSÄCHLICH UND 2,1% IN FLIPPED CLASSROOMS.

In welchem Stadium befindet sich die Schule?

In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung



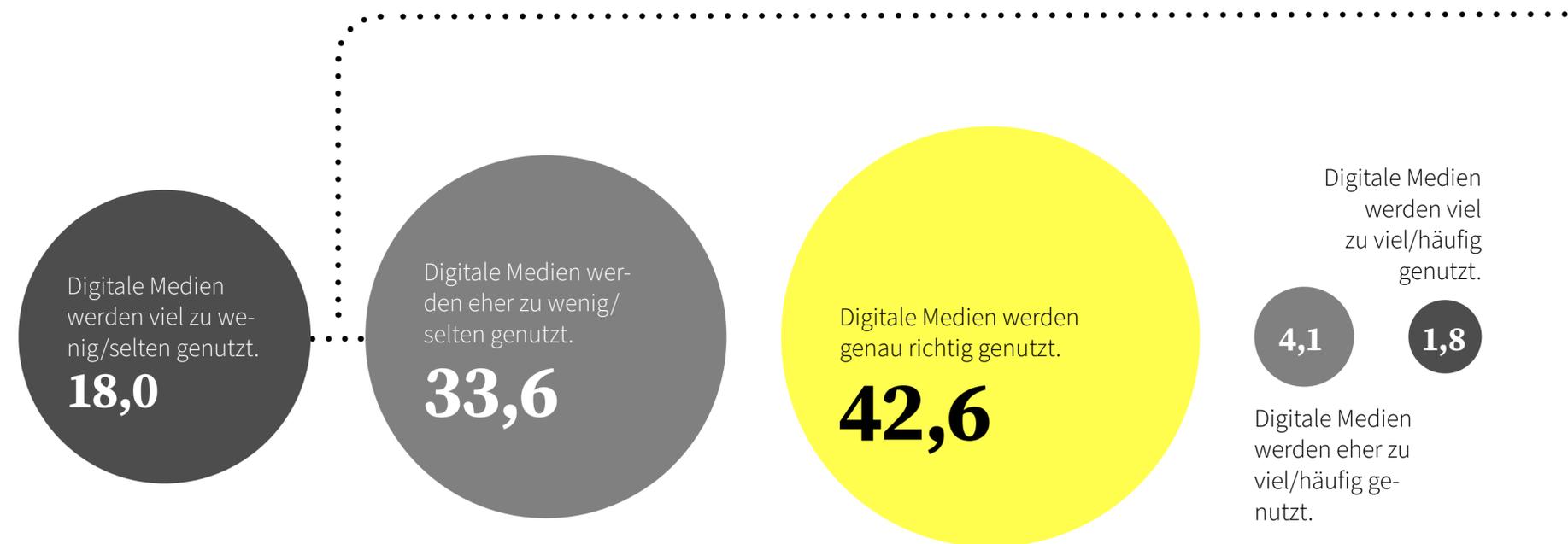
! IN BEIDEN BEFRAGUNGEN FALLEN DIE GYMNASIEN POSITIV AUF. SIE GESTALTEN IHREN UNTERRICHT ÜBERDURCHSCHNITTlich HÄUFIG MITHILFE VON DIGITALEN MEDIEN. 71,0% DES SCHULPERSONALS GEBEN AN: DIGITALE MEDIEN WERDEN DORT MINDESTENS REGELMÄSSIG EINGESETZT.



AUSREICHEND BIS UNGENÜGEND: ELTERN FORDERN MEHR DIGITALE MEDIEN IM UNTERRICHT.

42,6% der befragten Eltern finden, dass digitale Medien in der Schule ihres Kindes genau im richtigen Maß eingesetzt werden. **Für mehr als die Hälfte (51,6%) gilt allerdings: Digitale Medien werden zu wenig genutzt.**

Die Gründe der Eltern, die den digitalen Unterricht in der Schule ihres Kindes als ungenügend beurteilen, sind vielseitig: Besonders oft nennen sie die **spärliche Nutzung und Förderung digitaler Medien sowie mangelndes Know-how und Engagement der Lehrkräfte**. Dabei ist der souveräne Umgang mit digitalen Medien wichtig für die Zukunft ihrer Kinder. Das betonen 12,5% der befragten Eltern, die die Nutzung der digitalen Medien als zu wenig beurteilen.



Wie beurteilen Sie die Nutzung digitaler Medien an der Schule Ihres Kindes? In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt

Digitale Medien werden viel zu viel/häufig genutzt. **4,1** **1,8**
Digitale Medien werden eher zu viel/häufig genutzt.



Warum beurteilen Sie die Nutzung digitaler Medien an der Schule Ihres Kindes als (eher) zu wenig/selten? In %, offene Frage, gruppiert, Top-5-Nennungen; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt, die Nutzung digitaler Medien an der Schule als eher/viel zu wenig/selten beurteilen



BIS SICH DIGITALER UNTER- RICHT KOMPLETT DURCHGESETZT HAT, DAUERT ES NOCH.

Damit das volle Potenzial von Entwicklungen wie künstlicher Intelligenz und Apps ausgeschöpft werden kann, bräuchte das Schulpersonal allerdings viel mehr Wissen in den Bereichen Data Science. Dann hätten wir viel mehr Lehrer:innen, die etwas bewegen könnten. Denn schon heute zeigt sich, dass Schüler:innen gewisse Kompetenzen mithilfe von Lern-Apps durchaus vermittelt werden können – ein gutes Beispiel sind Apps für Rechenübungen. Außerdem sorgen Elemente wie Gamification für zusätzliche Motivation.“

Prof. Dr. Ulrich Kerzel

Professor für Data Science und Artificial Intelligence
an der IU Internationalen Hochschule

DIE AUSSTATTUNG AN DEN SCHULEN.

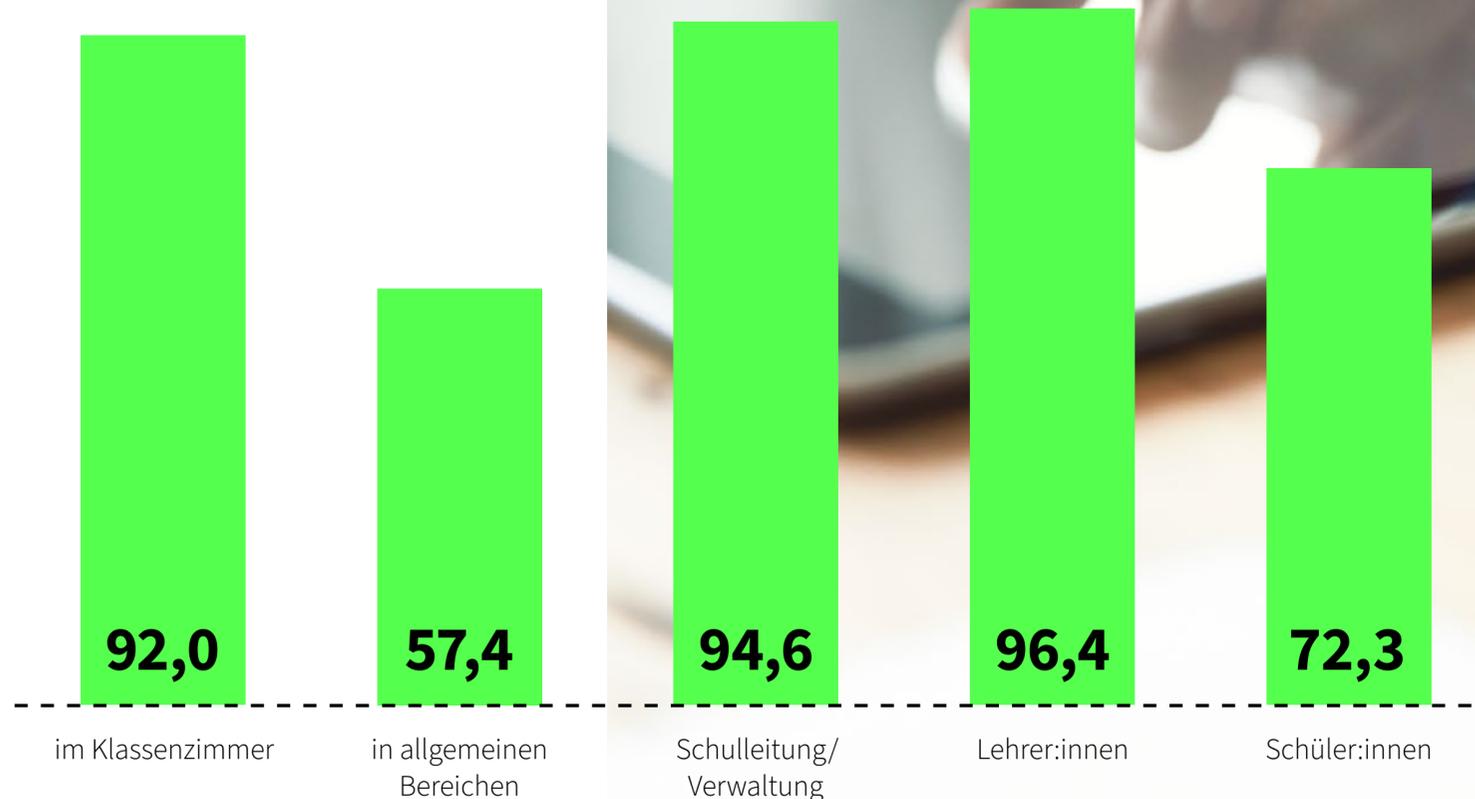
HARDWARE, SOFTWARE, MEINUNGEN.



Internet in Schulen ist das eine. Doch wo kann es genutzt werden und wer hat darauf Zugriff? 98,5% des Schulpersonals geben an, dass ihre Schulen mit dem Internet verbunden sind. Bei neun von zehn Mitgliedern des befragten Schulpersonals ist das Internet dabei im Klassenzimmer verfügbar. Jedoch können nur knapp drei Viertel der Schüler:innen das Schulinternet überhaupt nutzen.

Wo und durch wen ist Zugriff auf das Internet möglich?

In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung; nur wenn die Schule bereits ans Internet angeschlossen ist



VIEL WLAN, WENIGE SMARTBOARDS. SO SIEHT'S IN DEUTSCHEN KLASSENZIMMERN AUS.

Drei Viertel des Schulpersonals geben an, dass ihre Klassenzimmer mit WLAN-Zugangspunkten ausgestattet sind. Auch PCs oder Laptops sowie Projektoren sind in deutlich mehr als der Hälfte der Zimmer vorhanden. **Bei Smartboards sieht es anders aus: Lediglich 45,1% des befragten Schulpersonals haben diese im Klassenzimmer. Und Steckdosen an Schulpulten? Gibt es so gut wie gar nicht.**

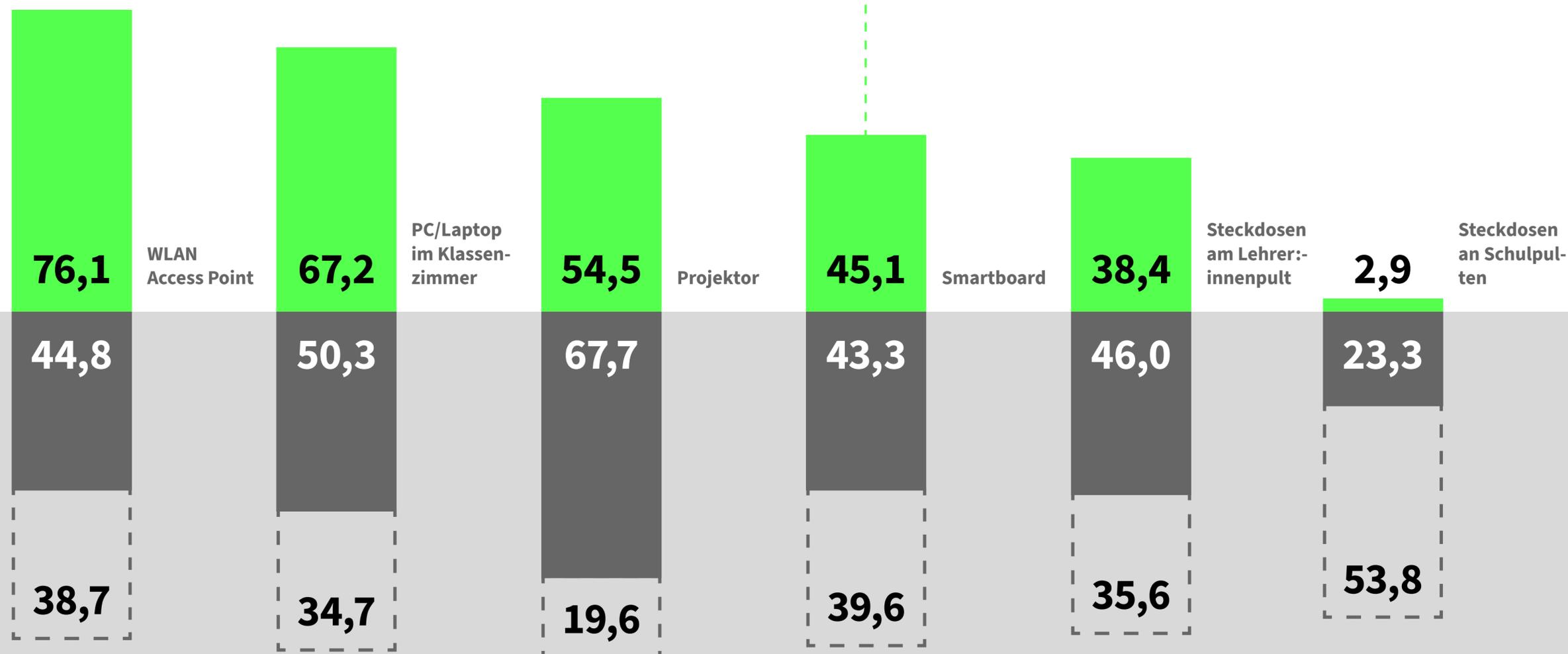
Die befragten Eltern fordern mehr Smartboards und digitale Infrastruktur: Sie geben an, dass nicht einmal die Hälfte der Klassenzimmer ihrer Kinder einen WLAN-Zugangspunkt oder ein Smartboard besitzen – und nur 50,3% einen Laptop oder PC. Wo Ausstattung wie diese fehlt, sollte aufgerüstet werden, finden viele Eltern.

69,6% DES SCHULPERSONALS AN GESAMT-/STADTTEIL-/ OBER- UND GEMEINSCHAFTSSCHULEN HABEN SMARTBOARDS IN DEN KLASSENZIMMERN. ZUM VERGLEICH: BEIM SCHULPERSONAL ANDERER SCHULFORMEN SIND ES RUND 40,0%.



Welche Geräte gibt es bereits für die Klassenzimmer? In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung; nur wenn die Schule bereits ans Internet angeschlossen ist

Bitte geben Sie an, welche Geräte es bereits für die Klassenzimmer der Schule Ihres Kindes gibt und welche es Ihrer Meinung nach geben sollte. In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



AUSSTATTUNG AN GERÄTEN: EHER GERING, UNTERSTÜTZUNG AN DEN GERÄTEN: GUT.

Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung geben zu 65,8% an, dass es in ihren Schulen Tablet-Klassensätze gibt, die genutzt werden können. Für ein Viertel des Schulpersonals gilt: Schüler:innen müssen oder können Geräte von zu Hause mitbringen, um am digitalen Unterricht teilzunehmen (Bring-your-own-device). Das setzt voraus, dass in ihrem Haushalt ein Tablet oder Laptop vorhanden ist.

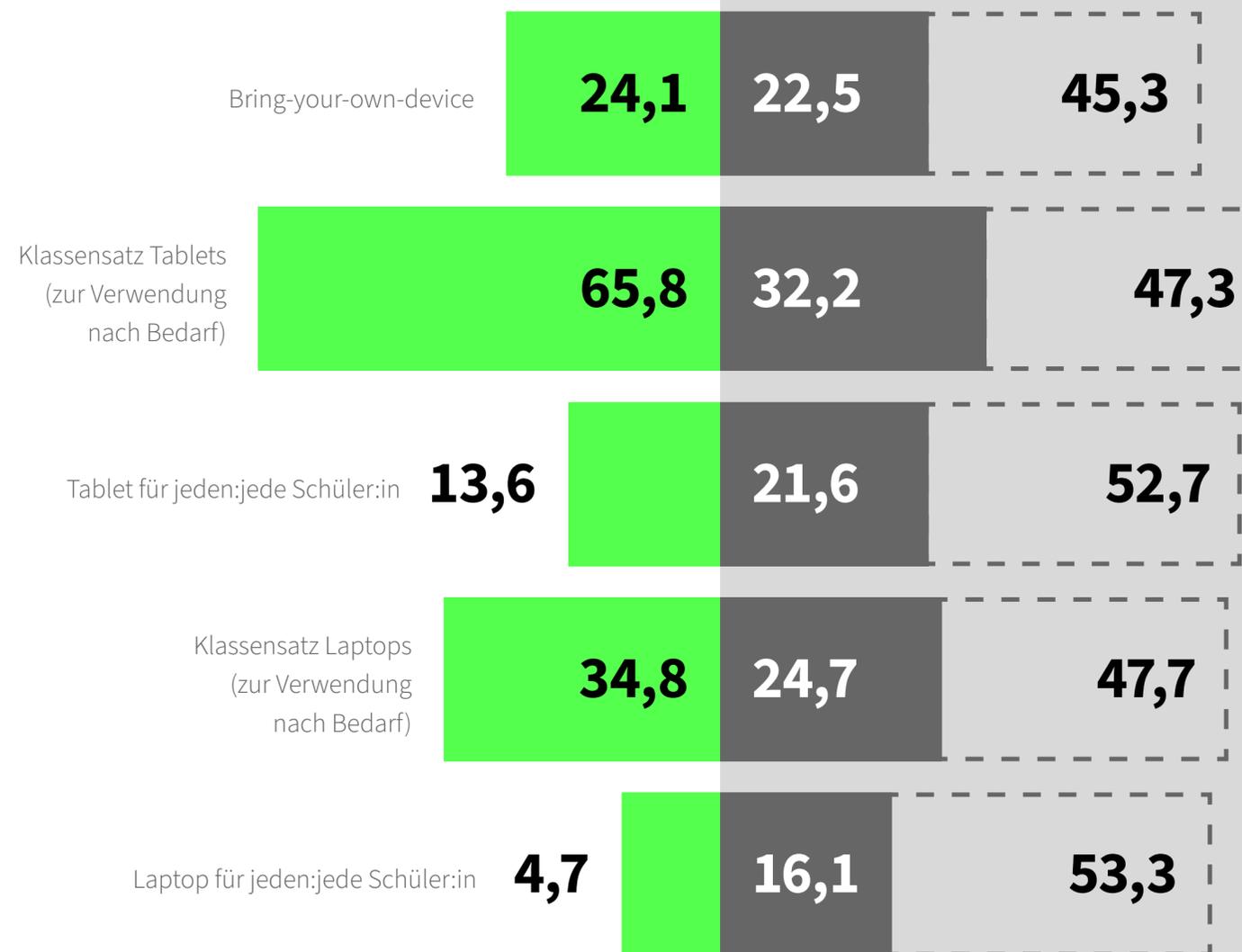
Die Eltern wünschen sich mehr digitale Geräte für ihre Kinder – und zwar vor allem solche, die von der Schule gestellt werden. Ein Beispiel: Während 21,6% der Schüler:innen ein eigenes Tablet von der Schule erhalten, fordern weitere 52,7% der Eltern ebenfalls ein Tablet für ihr Kind.

72,9%

DER ELTERN GEBEN AN, DASS IHR KIND BEI DER BEDIENUNG DER DIGITALEN GERÄTE VOM LEHRPERSONAL UNTERSTÜTZT WIRD.

Werden die Kinder an der Schule vom Lehrpersonal bei der Bedienung der digitalen Geräte unterstützt?

Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



Welche Geräte werden seitens der Schule den Schüler:innen bereitgestellt? In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung; nur wenn die Schule bereits ans Internet angeschlossen ist



Bitte geben Sie an, welche Geräte seitens der Schule Ihrem Kind zur Verfügung gestellt werden und welche Ihrer Meinung nach zur Verfügung gestellt werden sollten. In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt

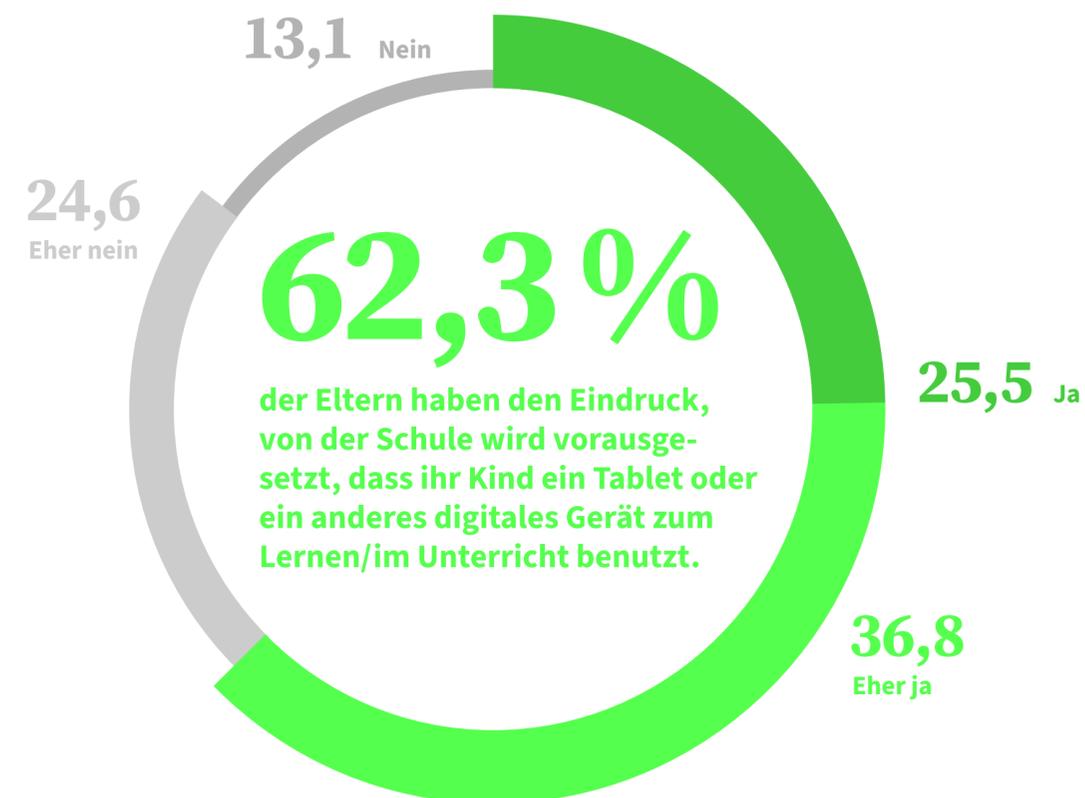
■ Wird gestellt □ Sollte gestellt werden

DIGITALE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT. DOCH WER ÜBERNIMMT DIE KOSTEN?

62,3% der Eltern haben den Eindruck, dass die Schule von ihrem Kind erwartet, ein digitales Gerät zum Lernen oder im Unterricht zu benutzen.

Um beim Beispiel der Tablets zu bleiben: Wenn lediglich 21,6% der befragten Eltern bzw. 13,6% des befragten Schulpersonals angeben, dass jedem:jeder Schüler:in ein Tablet von der Schule gestellt wird, wer schafft dann die fehlenden Geräte an?

Haben Sie das Gefühl, dass es vonseiten der Schule vorausgesetzt wird, dass Ihr Kind Tablets (o. Ä.) zum Lernen/ im Unterricht benutzt? In; % Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



! ETWAS MEHR ALS EIN VIERTEL DER ELTERN GEBEN AN: AN DER SCHULE IHRES KINDES GIBT ES „DIGITALE KLASSEN“. DIE DAFÜR BENÖTIGTEN GERÄTE WERDEN ZU 71,1% VON DER SCHULE GESTELLT.



Gibt es an der Schule Ihres Kindes „digitale Klassen“ (z. B. „Tabletklassen“, in denen hauptsächlich mit Tablets gearbeitet wird)? In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



”

DIE OFT MANGELN- DE AUSSTATTUNG AN SCHULEN HAT GRÖSS- TENTEILS STRUKTU- RELLE URSACHEN.

Oft werden Schulen und Kommunen von Partnern beraten, die nicht die benötigte Kompetenz an der Schnittstelle von Digitalisierung und Pädagogik besitzen. Hinzu kommt, dass die Handhabung von Geräten wie Smartboards sehr komplex ist und Lehrer:innen diese dann nicht verwenden können. Überdies ist die Anschaffung von Geräten, die von Schüler:innen genutzt werden können, ein großer Kostenfaktor für Schulen. Wenn die Schule ein Gerät nicht bereitstellt, kann dies eine große Herausforderung für Eltern sein, deren Einkommen nicht für solche Anschaffungen ausreicht – dann macht sich fehlende Chancengleichheit schnell bemerkbar.“

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Lichtinger

Professorin für Schulpädagogik,

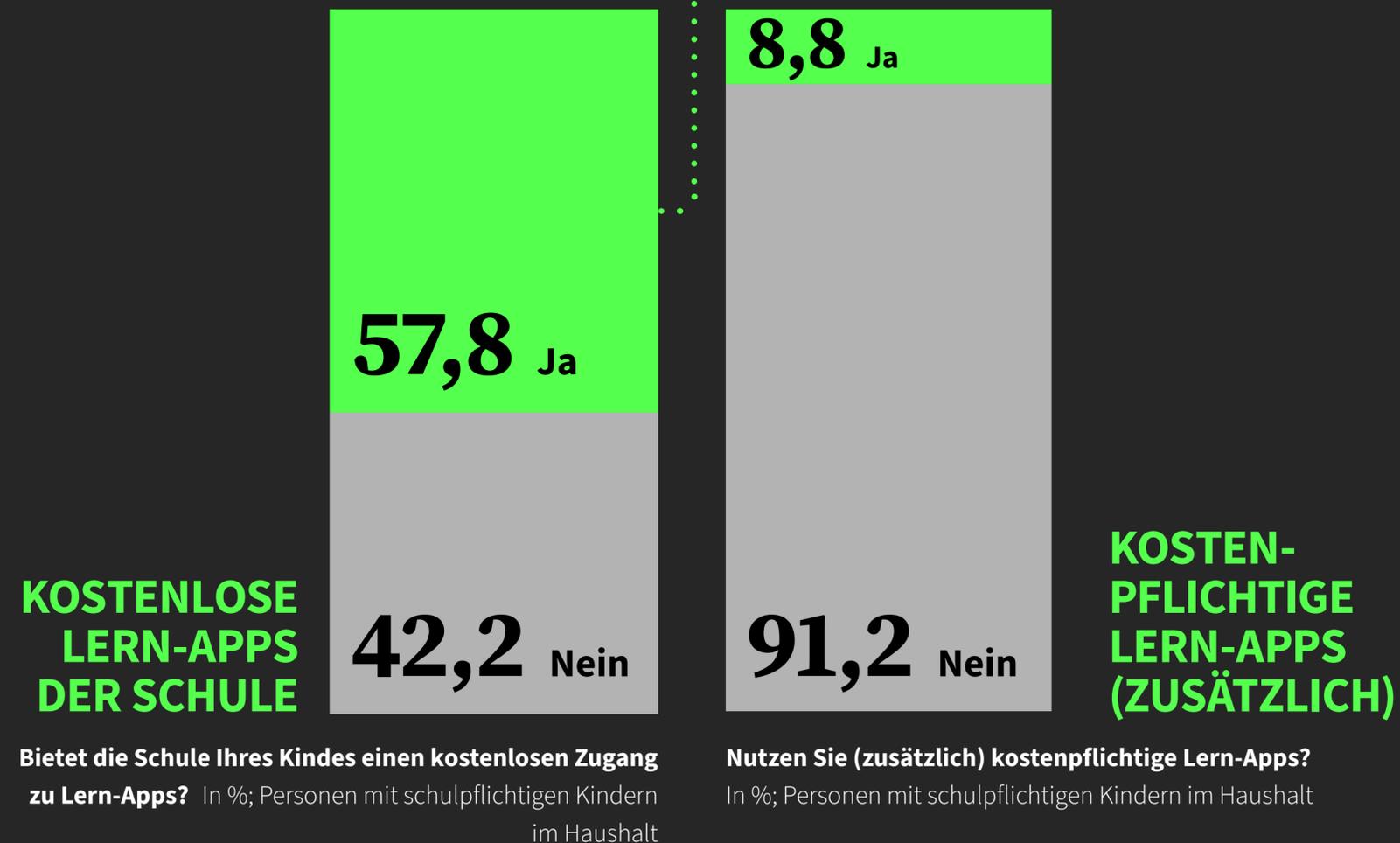
Mitarbeiterin an der IU Internationalen Hochschule





LERN-APPS SIND BELIEBT. WENN DER ZUGANG KOSTENLOS IST.

! 96,6% DER KINDER MIT KOSTENLOSEM ZUGANG ZU EINER LERN-APP NUTZEN DIESE OFT, MANCHMAL ODER TEILWEISE.



Prof. Dr. Ulrike Lichtinger
Professorin für Schulpädagogik, Mitarbeiterin an der IU Internationalen Hochschule

„LERN-APPS ERFREUEN SICH IMMER GRÖßERER BELIEBTHEIT – DAS ZEIGEN DIE STUDIENERGEBNISSE. ABER PÄDAGOGISCHE KONZEPTE KÖNNEN EIGENTLICH GAR NICHT SO SCHNELL REIFEN, WIE ES ENTWICKLUNGEN WIE APPS TUN. DESHALB SOLLTE ES AN SCHULEN PROFESSIONELLE LERNGEMEINSCHAFTEN GEBEN, IN DENEN SICH LEHRER:INNEN UNTEREINANDER AUSTAUSCHEN. ABER AUCH SCHÜLER:INNEN KÖNNEN HILFREICHE ERKENNTNISSE LIEFERN, SODASS EIN ‚LERNEN DURCH LEHREN‘ STATTFINDET.“



STRATEGIEN UND HÜRDEN DER DIGITALISIERUNG VON SCHULEN.

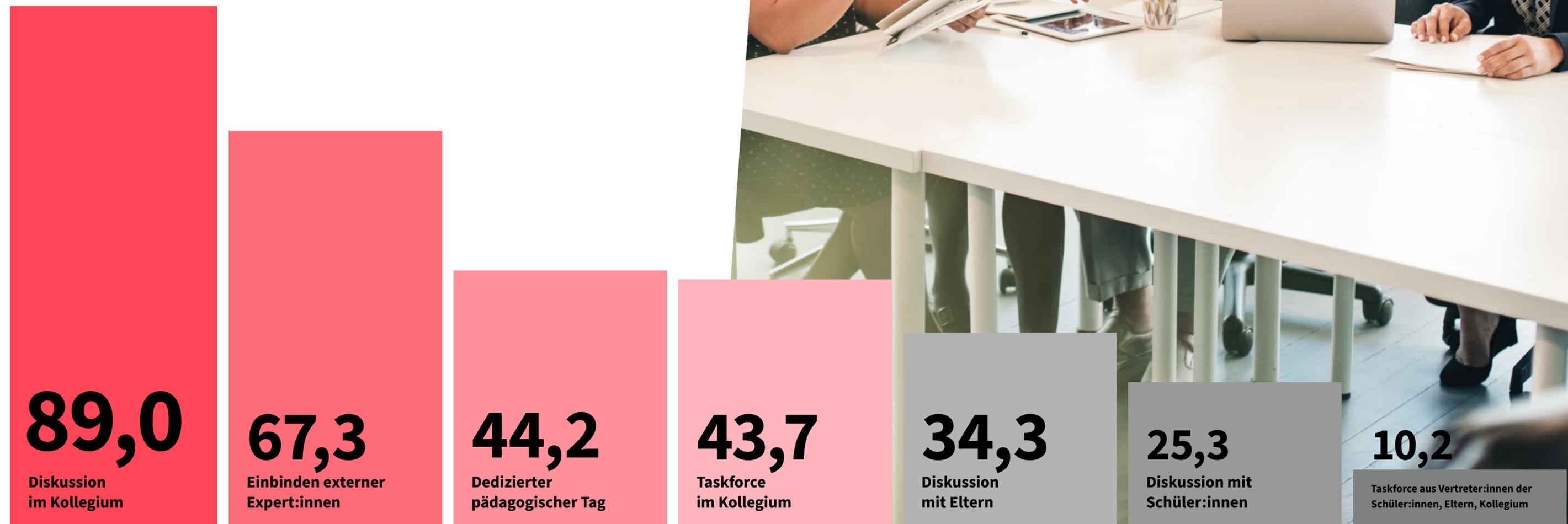
IN DIE ZUKUNFT GEDACHT.

Wie werden die Digitalisierungsstrategien in Schulen erarbeitet? – **Als zentrale Maßnahme nennen Mitglieder der Schulleitung die Diskussion im Kollegium**, gefolgt vom Einbinden externer Expert:innen.

Außerdem haben 41,5% von ihnen bereits Mittel aus dem Digitalpakt des Bundes in Anspruch genommen, um ihre Schule zu digitalisieren.

Wie erarbeiten Sie die Digitalisierungsstrategie der Schule?

In %; nur befragte Mitglieder der Schulleitung





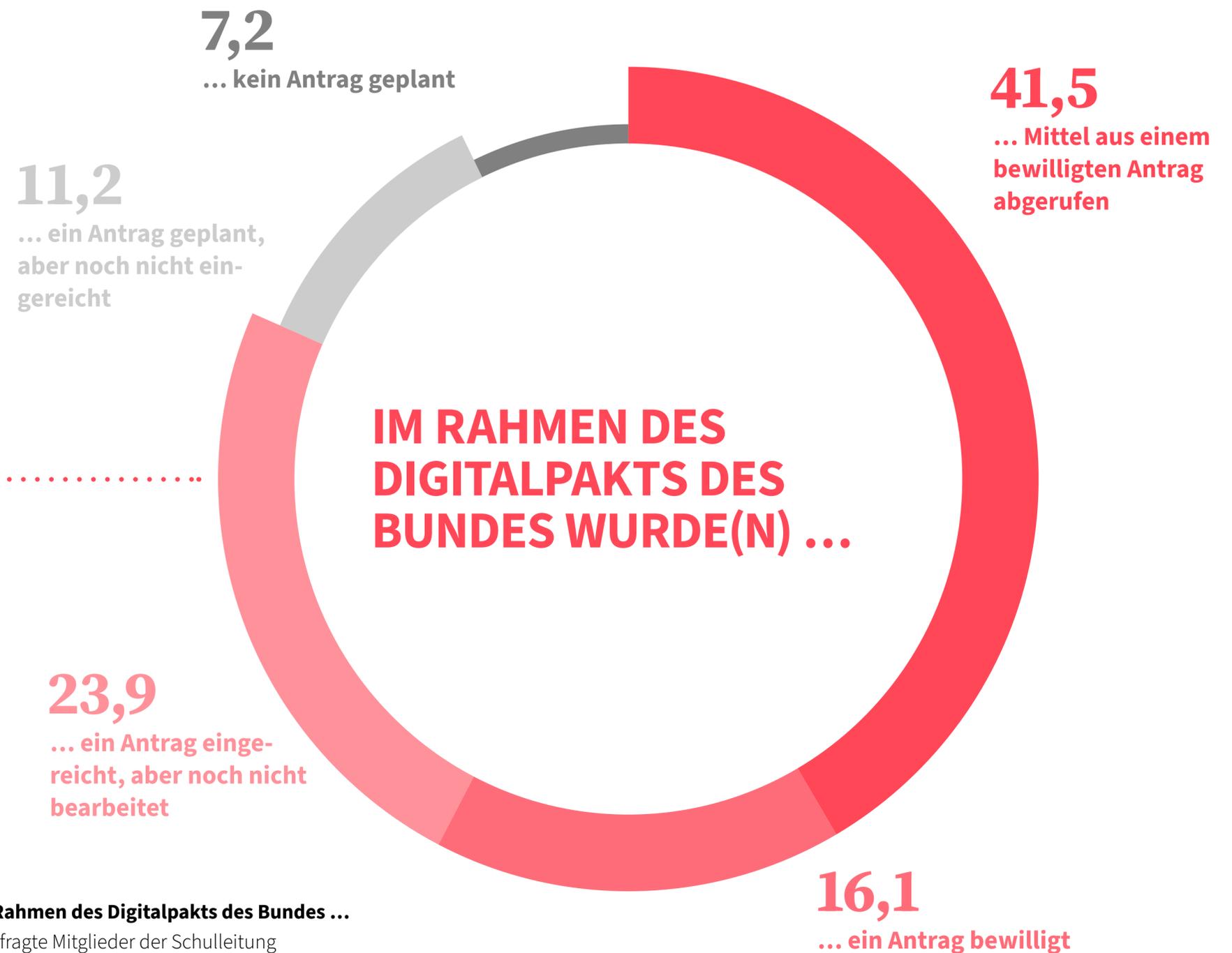
**DIGITALPAKT DES BUNDES
WIRD GENUTZT, UM IN DIE
ZUKUNFT VON SCHULE ZU
INVESTIEREN.**

81,5 %

**DER MITGLIEDER DER SCHULLEITUNG
GEBEN AN, DASS IHRE SCHULE BE-
REITS MIT DEN MITTELN DES DIGITAL-
PAKTS DES BUNDES ARBEITET, EINEN
ANTRAG BEWILLIGT BEKOMMEN
ODER EINGEREICHT HAT.**

Wurde im Rahmen des Digitalpakts des Bundes ...

In %; nur befragte Mitglieder der Schulleitung

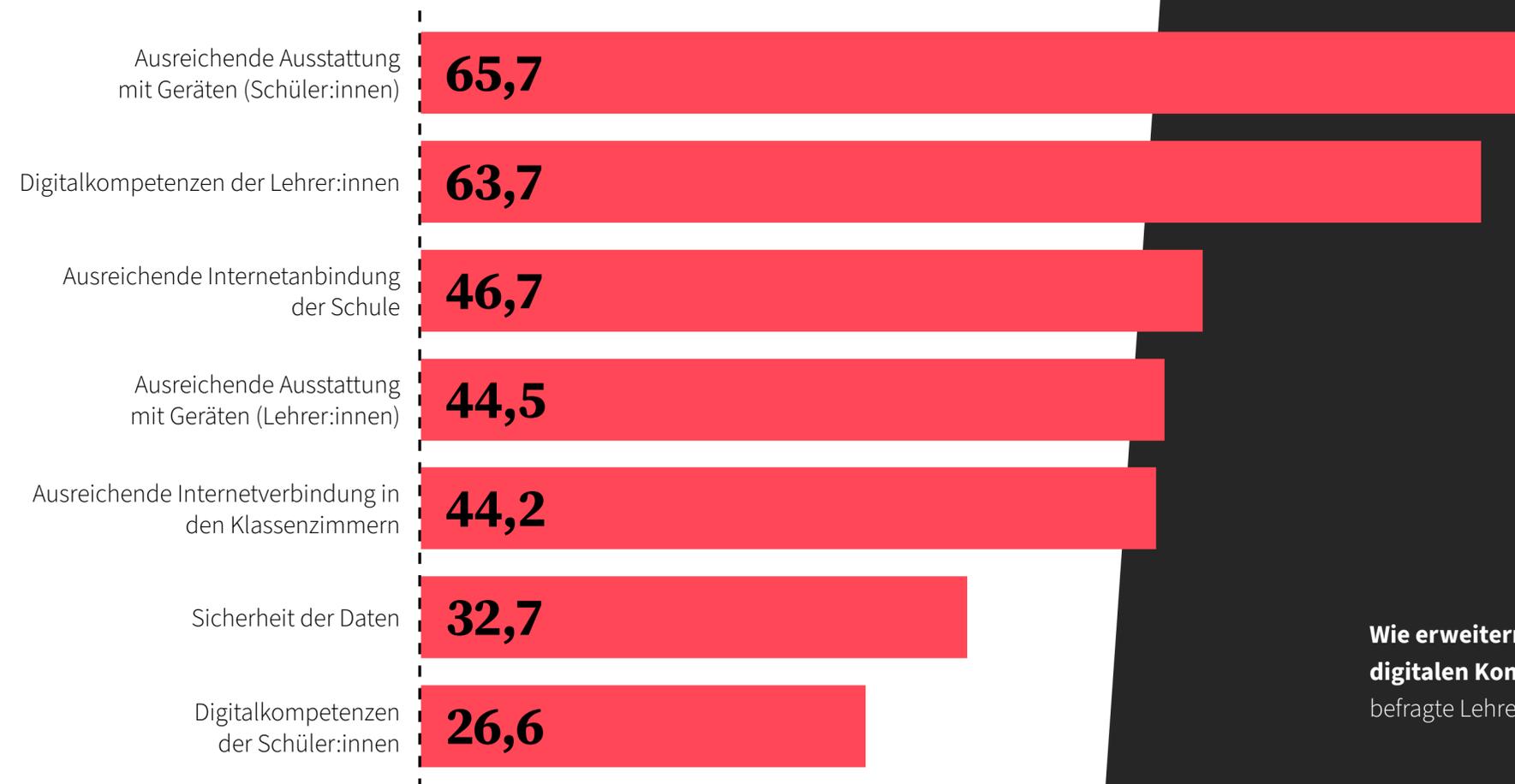


DIE GRÖSSTEN HÜRDEN DER DIGITALISIERUNG? AUSSTATTUNG UND KOMPETENZEN.

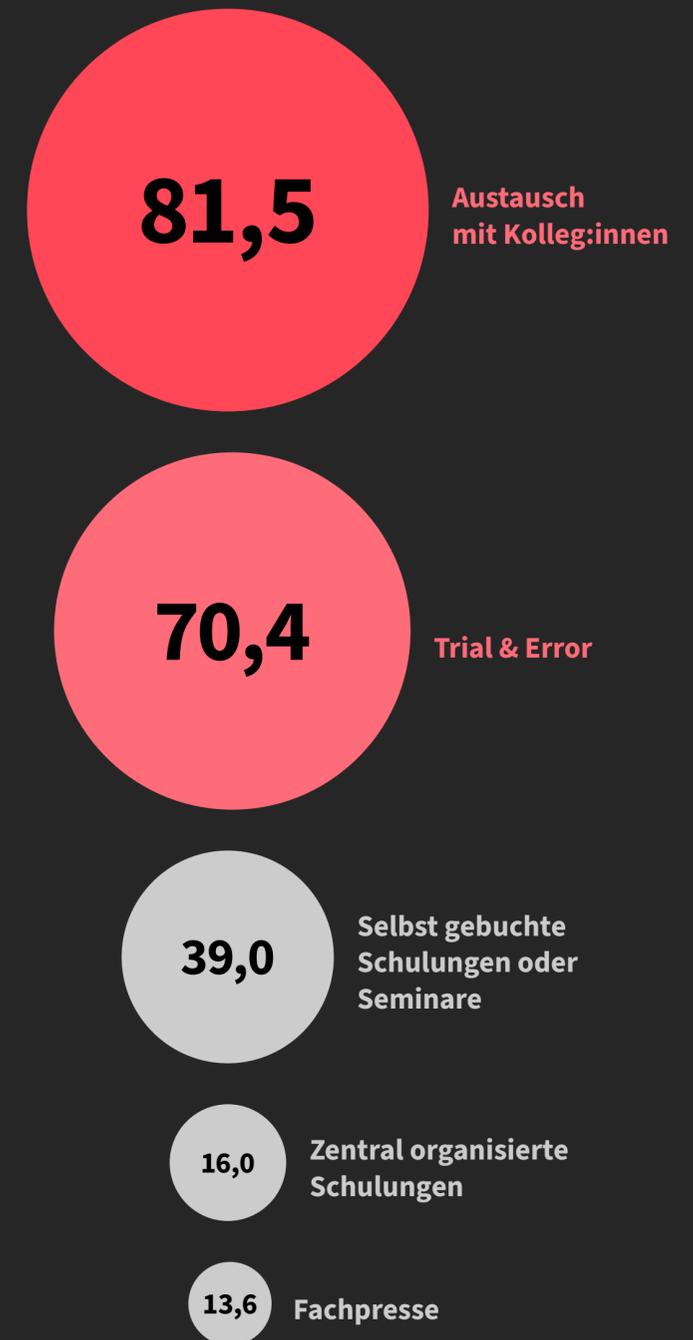
Eine ausreichende Ausstattung der Schüler:innen und Lehrer:innen mit Geräten – sowie die Digitalkompetenzen der Lehrer:innen: Das sind für die Mitglieder der Schulleitung die zwei größten Hürden der Digitalisierung. Weitere Herausforderungen liegen ihrer Meinung nach in der Internetanbindung der Schulen und Klassenzimmer.

Zur Erinnerung: 29,9% der befragten Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung geben an, dass nicht alle benötigten Schulräume Internet haben.

Welches sind aus Sicht der Schulleitung die größten Hürden bei der Digitalisierung? In %; nur befragte Mitglieder der Schulleitung



WENIG SCHULUNG, VIEL AUSPROBIEREN: WIE LEHRER:INNEN IHR DIGITALES KNOW-HOW ERWEITERN.



Wie erweitern Sie hauptsächlich Ihre digitalen Kompetenzen? In %; nur befragte Lehrer:innen

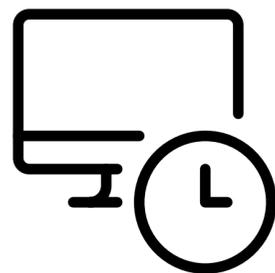


SORGEN UM SCREENTIME UND IT-SICHERHEIT. DIE BEDENKEN DER ELTERN.

Einerseits wünschen sich 51,6% der Eltern mehr digitale Medien im Unterricht, und 42,6% finden den Einsatz genau richtig, andererseits äußern sie Bedenken, was die Digitalisierung von Schule und Unterricht angeht: **Zu viel Bildschirmzeit für ihre Kinder, zu wenig Sicherheit und Schutz in Sachen Daten und wenig ausgereifte pädagogische Konzepte sind ihre größten Sorgen.**

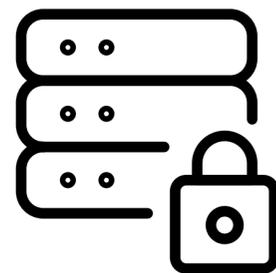
Welche Bedenken bestehen bei der Digitalisierung der Schulen?

In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



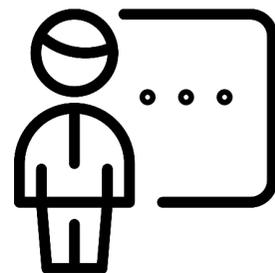
50,1

ZU VIEL ZEIT
AM BILDSCHIRM



46,0

SICHERHEIT
DER DATEN



39,2

PÄDAGOGISCHE
KONZEPTE NICHT
AUSGEREIFT



36,0

DATENSCHUTZ



AUFGABE VON LEHRER:INNEN UND INSBESONDERE DER SCHULLEITUNG SOLLTE ES SEIN, SICH ZENTRALEN SORGEN VON ELTERN WIE Z. B. BEDENKEN ZU BILDSCHIRMZEIT ODER DATENSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ ANZUNEHMEN. ES IST JEDOCH NICHT KLAR, OB ELTERN DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT KENNEN UND WAHRNEHMEN.“



Prof. Dr. Ulrich Kerzel
Professor für Data Science und Artificial Intelligence an der IU Internationalen Hochschule

ÜBER DIE STUDIE.

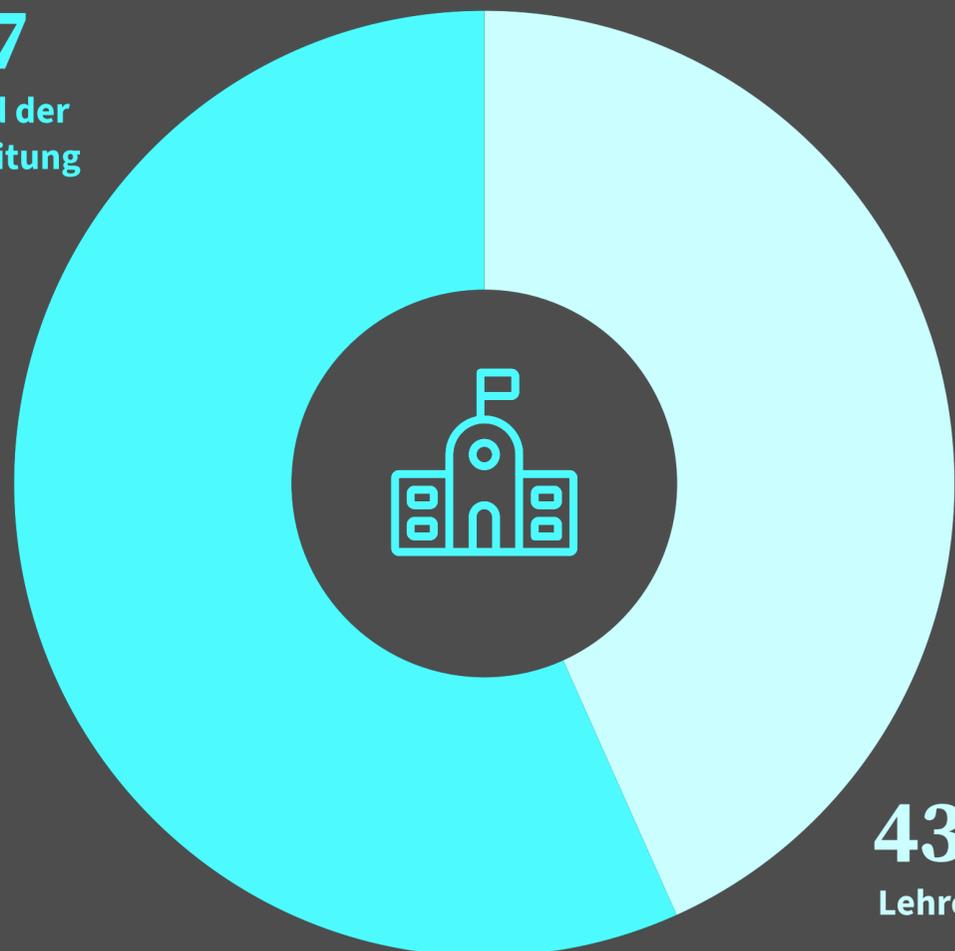


ROLLE IN DER SCHULE. ETWAS MEHR MITGLIEDER DER SCHULLEITUNG ALS LEHRER:INNEN.

Sind Sie ...?

In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung

56,7
Mitglied der Schulleitung

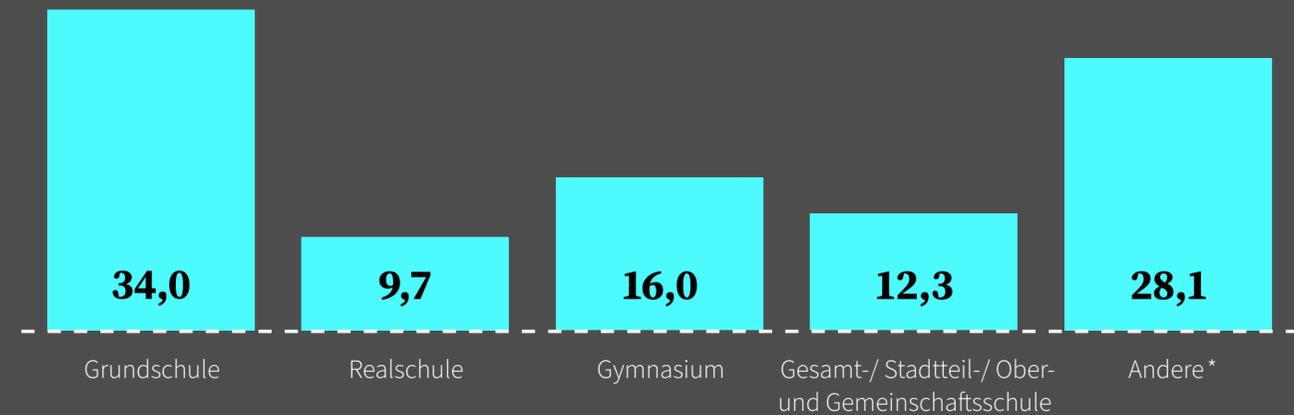


43,4
Lehrer:in

EIN DRITTEL DES SCHULPERSONALS IN GRUNDSCHULEN TÄTIG. JEDER:JEDE SECHSTE IM GYMNASIUM.

Welchen Schultyp besuchen Sie?

In %; Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung



* Hauptschule, Berufsschule, Förderschule, Wirtschaftsschule, alternative Schultypen (z.B. Waldorfschule), Fachschule/-akademie, Gemeinschaftsschule und sonstige Schultypen

683

befragte Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung von Schulen in Deutschland

FAKTEN ZU DEN STUDIENTEILNEHMER:INNEN.

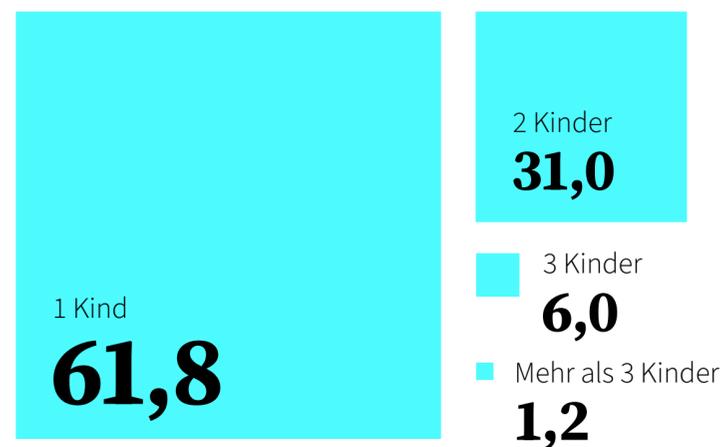
ÜBER DIE STUDIE.



KNAPP ZWEI DRITTEL DER ELTERN MIT EINEM SCHULKIND IM HAUSHALT.

Leben schulpflichtige Kinder in Ihrem Haushalt?

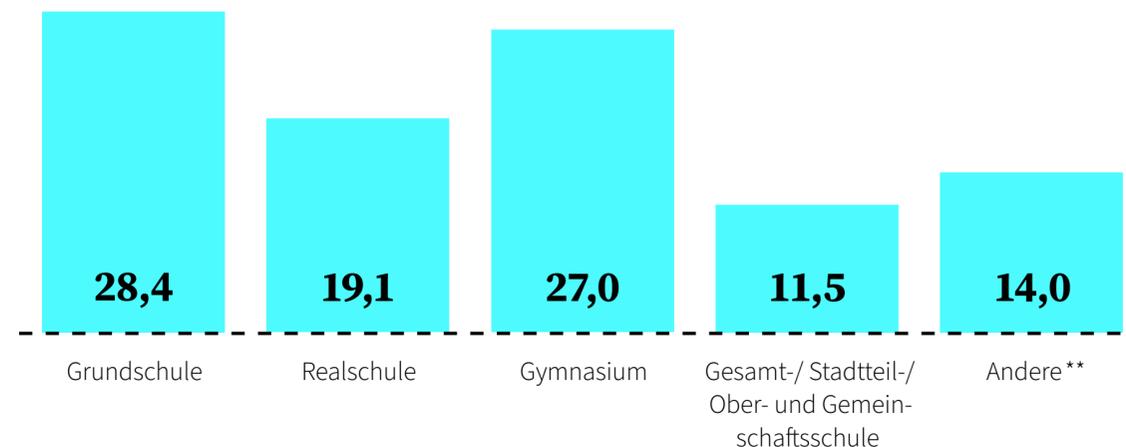
Wenn ja, wie viele? In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



JE EIN VIERTEL DER SCHÜLER:INNEN AUS GRUNDSCHULE UND GYMNASIUM.

Welchen Schultyp besucht Ihr Kind?

In %; Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt



944

befragte Personen mit insgesamt 1.268 schulpflichtigen Kindern* im Haushalt

* Bei Eltern mit mehr als einem schulpflichtigen Kind wurden kindbezogene Fragen nacheinander für zwei Kinder abgefragt.

** Hauptschule, Berufsschule, Förderschule, Wirtschaftsschule, alternative Schultypen (z.B. Waldorfschule), Fachschule/-akademie, Gemeinschaftsschule und sonstige Schultypen.

IMPRESSUM

Herausgeberin:

IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152 · 99084 Erfurt
iu.de

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft des Landes Thüringen ist für die IU Internationale Hochschule an allen Studienorten in hochschulrechtlichen Angelegenheiten zuständig.

Befragung der Lehrer:innen und Mitglieder der Schulleitung

Zeitraum der Befragung: 01.03.–31.10.2021
Anonyme Befragung via Unipark
Rekrutierung: Versand der Umfrage an Schulen, Fach-, Eltern-, Jugendzeitschriften sowie an Fachverbände, Landes-/Bundes-Eltern-/Schüler:innen-Vertretungen in Deutschland

Befragung der Personen mit schulpflichtigen Kindern im Haushalt

Zeitraum der Befragung: 07.03.–10.03.2022
Anonyme Befragung via Tivian
Panel: GapFish

Kontakt zu uns?!

Bei Fragen oder Anmerkungen erreichst Du uns unter: research@iu.org

Besuche uns auch auf:

